

Ich bin wütend darauf, dass wir als Gesellschaft in einem System leben, welches Kapital vor den Menschen stellt. Was uns und unsere Lebenszeit in Ressourcen einteilt und je nachdem wie wertvoll wir als Ressource sind oder besser gesagt gewertet werden, ermöglicht uns eine leichte oder schwere Zeit auf dieser Erde. Ein System, in dem niemand wirklich glücklich ist. In dem die, die mitbestimmen dürfen, so doll damit beschäftigt sind ihren Reichtum für sich und ihre Nachfahr*innen zu sichern, und dabei die Erde genauso ausbeuten wie ihre Arbeitskräfte.

TOPF 1
Es tut mir so leid.
TOPF 1
Dass ich uns kaputt gemacht hab. Dass ich das, was wir hatten kaputt gemacht hab, und das, was wir gemeinsam haben hätten können.

TOPF 2
Ich war so gern nicht mehr wütend.
TOPF 2
Ich war so gern nicht mehr wütend, dass du mir jede Chance genommen hast.
Ich war so gern nicht mehr wütend, dass du mich komplett ausgeschlossen hast.
Ich war so gern nicht mehr wütend, dass du alles hingeworfen hast, was wir hatten.
Ich war so gern nicht mehr wütend, dass du mich allein gelassen hast.
Ich war so gern nicht mehr wütend, dass du mir so wehgetan hast und mich mit diesem Gefühl ganz allein gelassen hast.
Ich war so gern nicht mehr wütend, dass du dir alles, was ich aufgebaut habe, zu eigen gemacht hast, und dir immer noch nimmst, was du nur kriegen kannst.
Ich war so gern nicht mehr wütend, dass du mich allein gelassen hast.
Ich war so gern nicht mehr wütend, dass ich dich geliebt habe.

TOPF 2
Was denn genau?

... aber wie
Christina
Aguilera
schon sagte:
They can't
hold us down.

Ich bin die Mutti, die den Kinderwagen schiebt, Beobachterin der Straße. Ich bin der Mann, der seinen Vater verloren hat. Ich bin die Frau, die auf der Straße trödelt aus Protest. Ich bin die Frau, die protestieren geht, deren Füße im Alltag Mahnmale berühren, die anhält und darüber schreibt. Ich bin diejenige, die geschunden wurde und nachts durch die Straßen geht, um sich wieder sicher zu fühlen. Ich bin diejenige, die den Krieg in ihren Erinnerungen mit sich trägt. Ich höre genau hin. Ich beobachte unsere Räume in Zeitlupe von der Shoppingmall bis zu deinem Hinterhof. Ich verschlinge jeden einzelnen Pflasterstein. Durch mich läuft der Rhythmus der Stadt. Ich bin die Bouncerin im Club deiner Wahl. Ich wandle zwischen den Geschlechtern und ihren Vorstellungen, auf der Suche nach Sex, auf der Suche nach nichts Bestimmtem, ich bin überall auf der Welt und laufe und laufe und laufe.

Eine WUT-Collage mit folgenden Texten:
Vorwort in: **FLEXEN: Fläusen* schreiben Städte**. Herausgegeben von Özlem Özgül Dündar, Mia Göhring, Ronya Othmann und Lea Sauer. Verbrecher Verlag. 2020.
Zwei Druckköpfe treffen sich wieder nach sehr, sehr langer Zeit und **WUT-abc** in: **Ganz schön Wütend**. Stefanie Reinsperger. Molden Verlag. 2022.
Sibylle Berg: **Fußball**. In: **Und wie wir hassen**. Lydia Haider. Kremayr & Scherau. 2020.
Alleen Puhmann: **Über die Wut**. In: **Sag jetzt nichts, lass mich zu Ende reden! Neue ungehaltene Reden ungehaltener Frauen**. Herausgegeben von Friederike Emmerring, Friedrich Block, Julia Hagen, Julia Heinen und Judith Heinz. S. Fischer Verlag. 2023.
Sasha Marianna Salzmann: **Sichtbar** und **Hengarnen** Yaghoobifarah. **Blicke** aus: **Eure Heimat ist unser Albtraum**. Herausgegeben von Fatma Aydemir und Hengarnen Yaghoobifarah. Ullstein fünf. 2019.
Hexe Erika. Recherche im Stadtarchiv: **Fragenschema** bei Eichstätter Hexenverböhen unter der Regierung des Pfarrbischofs Johann Christoph von Westersteten 1612-1636 und Text von Franziska Niehaus.

WUT

Wie sie klingen kann und wo sie zu hören ist (UA)
Ein Audiowalk durch die Innenstadt

Mit den Stimmen von **Clemens Dönicke, Marcel Jacqueline Gisdol, Annalena Haering, Emilia Reichenbach, Christina Weiser**

Konzept und Textfassung **Lina Gasenzer, Laura Kohlmaier, Franziska Niehaus, Maria Walter**
Regie **Lina Gasenzer**
Ausstattung **Maria Walter**
Projektleitung **Franziska Niehaus**
Dramaturgie **Laura Kohlmaier**
Sounddesign **Jens Kilz**
Ausgabe Kopfhörer, technische Betreuung **Sophie Isabel Heller**

Technische Direktion **Mario Schomberg** Technische Leitung **Andreas Lang** Bühnenmeister **Robert Dühr, Andy Hofmann, Joachim Kogel**
Leitung Beleuchtung **Brigitta Hüttmann** Leitung Ton **Karl-Walter Heyer**
Tontechnik **Jens Kilz, Sven Krause, Carl Robert Schauf** Leitung Requisite **Anne Schulz** Requisite **Dominik Hellwig, Andreas Lange, Victoria Seute-Schramm** Leitung Werkstätten **Harald Gunkel** Leitung Schreinerei **Burkhard Lange** Leitung Schlosserei **Hilmar Nöding**
Leitung Malsaal **Fatma Aksöz** Leitung Dekoration **N.N.** Vorarbeiter Transport **Dennis Beumler** Leitung Haus- und Betriebstechnik **Maren Engelhardt** Leitung Maske **Helga Hurler** Leitung Kostümabteilung **Magali Gerberon** Gewandmeisterin Damen **Sonja Huther**
Herrenschnneidermeister und Leiter der Herrenschnneiderwerkstatt **Michael Lehmann** Modistinnen **Doris Eidenmüller, Carmen Köhler**
Schuhmachermeisterin **Evelyn Allmeroth**

Uraufführung: 29. Jun 2023 → Start und Ende: Schauspiel foyer
Dauer: 1 Stunde 15 Minuten, keine Pause

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Kassel documenta Stadt

Wir danken belverde floristik & ambiente für die Premierenblumen.

Impressum
Probenfotos: Huizi Yao, Probe am 19. Jun 2023 | Herausgeber: Staatstheater Kassel | Intendant: Florian Lutz | Geschäftsführender Direktor: Dr. Frank Deppenheuer | Schauspielregisseurin: Patricia Nickel-Dönicke | Spielzeit 2022/23 | Programmheft 28 | Redaktion: Laura Kohlmaier | Gestaltung: Georg Reinhardt, Maria Walter | Auflage: 500 Stück | Druck: Boxan Kassel | Änderungen vorbehalten





MA, WER VON UNS
FICKT SIE ZUERST?
#

WOZU BRAUCHST
DU 'NEN BH?

ICH HALTE DIR DIE MÖPSE
AUCH SO
#

DA IST SIE
JAWIEDER,
DIE UNENTSPANNTE,
DIE UNGEFICKTE
#

PSHH KLEINES,
ICH PASS AUF
DICH AUF.
#

DENNE
SCHLÄMPE
IST HASGLICH
#

#stopstreetharassment #chalkback #ankreiden

catcalls of kassel hat Betroffene aufgerufen, Geschichten über Belästigung und deren Orte in der Stadt einzuschicken. Mit Kreide werden diese Wort für Wort an den Ort auf dem Boden geschrieben, an dem die Belästigung stattgefunden hat. Mit dem #stopstreetharassment - Stoppt Belästigung auf den Straßen - werden die Fotos davon in den sozialen Medien gepostet. Ziel ist es, den Dialog anzuregen, eine Plattform für den Austausch zu bieten und einen kulturellen Wandel zu fördern.

Er legte seine Hand auf meinen
Oberschenkel und fuhr immer höher.